



## Wald Projekt

Die Kinderladengruppe verbringt jedes Jahr an drei aufeinanderfolgenden Wochen die Vormittage im Wald. Diese bewusste Alternative zum gewohnten Alltag beinhaltet vielfältige Chancen und Herausforderungen für die kindliche Entwicklung.

An der Aufgabe, die festgelegte Zeit und den gemeinsamen Weg mit all seinen Schwierigkeiten und bei jedem Wetter durchzuhalten, wachsen die körperlichen Abwehrkräfte und die seelischen Willenskräfte, aus denen Kinder gesundheitliche und seelische Stabilität, Ausdauer und Vertrauen in die eigenen Kräfte entwickeln. Gemeinsam mit den ErzieherInnen verlassen die Kinder morgens den Kinderladen, bzw. werden zum vereinbarten Treffpunkt am Bahnhof gebracht. Im Morgenkreis, der auch im Wald täglich stattfindet, wird gemeinsam ein Platz gewählt, der für den Vormittag als Aufenthaltsort dient. Dort findet auch das Frühstück statt. Alle Kinder haben Proviant und Wechselkleidung im Rucksack dabei und übernehmen so für sich und ihr Gepäck Verantwortung.

Als Spiel - und Beschäftigungsmaterial dienen die im Wald vorhandenen Naturmaterialien und mitgebrachtes Werkzeug. Ohne die Vorgaben von vorgefertigtem Spielzeug werden Fantasie und Kreativität angeregt. Die Kinder orientieren sich stärker aneinander, inspirieren sich gegenseitig und können sich mit ihren unterschiedlichen Tätigkeiten in die Gemeinschaft einbringen.

Das Erforschen der Umgebung und die damit verbundenen vielfältigen und intensiven Erfahrungen helfen, Berührungsängste mit Dreck, Wetter, krabbelndem Getier und anderem Neuem zu überwinden. Die Kinder erfahren eigene Stärken und Schwächen und lernen, diese besser anzunehmen bzw. zu überwinden. Ängstliche und vorsichtige Kinder werden dazu angeregt, sich etwas zu trauen und auszuprobieren.

Auch gibt es genügend Platz für alle und deshalb auch weniger Konkurrenz und Streit. Die räumliche Weite des Waldes erlaubt den Kindern in der körperlichen Bewegung auch die innere emotionale Bewegung auszudrücken. Dadurch entstehen deutlich weniger Konflikte und Aggressionen zwischen den Kindern und bestehende Spannungen können in der freien Bewegung ausagiert werden.

Umgekehrt gewährt der Wald mit der größeren Spielfläche auch leichter Rückzugsmöglichkeit aus der Gruppensituation in das ungestörte, konzentrierte Spiel in kleineren Grüppchen. Darin steckt auch die Chance zur Bildung neuer Kontakte, so dass in dieser Zeit das Beziehungsnetz in der Kindergruppe oft reicher und dichter wird.

Vor dem Rückweg zum Kindergarten bzw. dem mit den Eltern vereinbarten Treffpunkt wird mit den Kindern im Abschlusskreis der gemeinsame Vormittag reflektiert und für den Waldbericht aufgeschrieben. Dieser wird nach Ende des Waldprojekts entsprechend vervielfältigt und an alle Kinder verteilt. Diese Dokumentation der gemeinsamen und persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen hält die Erinnerung der Kinder an die Waldzeit wach und ist damit noch über längere Zeit Gesprächsthema auch innerhalb der Familien. Die Eltern erhalten einen Einblick in den Waldkindergarten, um die wesentlichen Erfahrungen ihrer Kinder besser nachvollziehen und damit das Projekt angemessen mittragen zu können.